

Inhalt

Einleitung – Der richtige Moment?	9
Ein Machtmann nimmt Witterung auf	10
Brüchige Biografie mit Kanten	13
Menschenfischer, Geschichtenerzähler	16
 Martin Schulz von A bis Z –	
Ein Mosaik	19
 Kleine Verhältnisse –	
Aus dem Märchenbuch des sozialen Aufstiegs	31
Power-Mutter – Und Ordnung muss sein	32
Rechts gegen Links – Debatten am Küchentisch	33
 Rechtsfuß auf Linksaußen –	
Das Kampfschwein und ein geplatzter Traum	37
Eisenharte Lokomotive	37
Am Boden zerstört	39
Niederlage als persönliche Beleidigung	41
 Dunkle Jahre – Alkohol und Absturz	45
Allmähliches Abgleiten	45
»In dieser Nacht wollte ich Schluss machen«	47
Ein Quäntchen Demut als ständiger Begleiter	49

Das Kanzlerholz und der Sausack – Ein Schulabbrecher im höchsten Amt?	53
Männlicher Pippi Langstrumpf – Und Schulsprecher	54
Ein Buchhändler als Retter – Und andere Wege zur Bildung	55
Fehlende »Dachstube mit Innenausbau«?.	57
Privates Glück – Große Liebe, heilige Familie	63
»Ohne Inge bin ich eine arme Socke«	64
Eigenständigkeit	66
Lernort Würselen – Ganz nah an der großen weiten Welt: Erst Bart, dann Buch, dann Politik	69
Bekannter als der Fußballbundestrainer	70
»Ich fand, ein Juso muss einen Bart haben« – Geschenk für Karikaturisten	71
Ein Buchhändler im Bundestag	74
Junger Stadtrat – Hobbypolitiker und Kümmerer	78
Stadtchef mit 31 – Ausreizen und Grenzen verschieben: Aber nicht alles läuft rund.	81
Kitakrise	83
Wirtschaftskrise	84
Flüchtlingskrise	85
Spaßbadkrise.	88
Zu eng, nach Europa – Flucht oder Neuanfang?	91
Wieder zur richtigen Zeit am richtigen Ort	91
Schnelles Lernen, schnelle Profilierung	93
Das Duell mit dem reichen Italiener	95
Der Showdown.	98
Weg mit Berlusconi	103

»Hier sitze ich eines Tages« – Üben an der Spitze .	107
Eine neue Ära	108
Führungswille, Größenwahn, Kulturwandel	109
Spitzenkandidat von eigenen Gnaden	112
Keine gute Figur – Freundschaft statt Recht?	114

Das europäische Projekt – Krisen und Kämpfe,

Werte und Preise	117
Heimlicher Außenminister	120
Krümmungsgrade, Flüchtlinge & Co – Frust statt Lust . . .	124
Kontrolle der Finanzindustrie und freier Handel	126
Schrecken der Rechten – »Mit mir nicht«	128
Wie glücklich eine Medaille macht	132
Der Instinkteuropäer	135
Das katholische »C« in der Vita – (politischer) Beistand von oben?	139

Die Kandidatur – Willy Brandt, Sigmar Gabriel

und ein wenig Theater.	145
Vorbild Willy	145
Sigmar Gabriel – Freund und Konkurrent	148
Aufbruchstimmung	151
Hohe Redekunst – Oder: »Sonst hätte Martin immer weiter gequatscht«.	153
Gegenwind aus Parlament und Presse	156
Gut versorgt – mit Geld	161
Das Schröder-Gen – »Du musst es wollen«	163
Urthema Gerechtigkeit	165

Zum Schluss – 10 Gründe, warum der Kandidat

gewinnen könnte	169
1. Grund: Überdruß und Neugier	171
2. Grund: Richtig im Zyklus	173

3. Grund: Sprache des »demokratischen Populisten« . . .	174
4. Grund: Unangefochten und geschlossen	174
5. Grund: Mobilisierung und Begeisterung	175
6. Grund: Krieg der Schwestern	176
7. Grund: Lebensgeschichten	177
8. Grund: Gift von rechts	178
9. Grund: Frauenversther	179
10. Grund: Internethype mit Humor	180

**Anhang – Familie und Sympathisanten, Wegbegleiter
und Gegner: Kurzinterviews zu Martin Schulz. 183**

Doris Harst, Schwester von Martin Schulz • Simone Fleischmann, Lehrerverbandspräsidentin • Bernd Thränhardt, Anti-Alkohol-Coach • Arno Nelles, Bürgermeister von Würselen • Achim Mallmann, Karnevalist • Matthias Dovermann, Spaßbad-Chef in Würselen • Jürgen Flimm, Theaterregisseur • Gunter Gabriel, Sänger • Hermann Bühlbecker, Süßwarenfabrikant • Klaus Staeck, Künstler • Manfred Güllner, Wahlforscher • Alexander Graf Lambsdorff, stellvertretender EU-Parlamentspräsident • Katja Suding, FDP-Chefin in Hamburg • Ulla Schmidt, Ex-Gesundheitsministerin • Jens Spahn, CDU-Vordenker • Ingo Friedrich, CSU-Europapolitiker • Ulrich Maly, Nürnberger Oberbürgermeister • Katharina Barley, Generalsekretärin der SPD • Bodo Ramelow, Ministerpräsident von Thüringen • Susi Neumann, Putzfrau • Hans-Olaf Henkel, Liberal-Konservative Reformer • Johanna Uekermann, Juso-Vorsitzende

Danksagung 221